

Ruhr Nachrichten-Aktion „... bei uns in Syburg“ stieß auf großes Interesse

# Anwohner orderten Luftbilder und diskutierten lokale Themen

Von ANDREAS SCHRÖTER  
und FAJSZ DEAKY

**Syburg. Zeitweise dicht umlagert war am Samstagmorgen der Ruhr Nachrichten-Stand an der Westhofener Straße zum Abschluss der Aktionswoche „... bei uns in Syburg“.**

Dabei stießen vor allem die Luftbilder auf reges Interesse. Viele Syburger nutzten die Gelegenheit, ein Foto zu bestellen, auf dem ihr Haus oder

ihre Straße aus der Vogelperspektive zu sehen war. Einige orderten gleich den ganzen Satz Bilder.

Aber auch am Redaktionstisch herrschte Gedränge. Dass es dort so lebhaft und interessant zuging, war vor allem ein Verdienst von Bezirksvorsteher Manfred Renno, dem SPD-Fraktionsvorsitzenden in der Bezirksvertretung Hörde, Peter Pfeiffer, dem stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden, Dr. Jürgen Eigenbrod, dem Syburger Bezirksvertreter Sascha Hillgeris (SPD) und dem Syburger Heimatforscher Willi Kuhlmann. Sie alle nahmen sich nicht nur stundenlang Zeit, sondern antworteten ausführlich auf die Fragen der Anwohner.

So beklagte sich Heidi Keil, die an der Markusstraße wohnt, darüber, dass für großflächige Neubaumaßnahmen immer wieder Grünflächen weichen müssen. Renno betonte, dass die Stadt weiterhin einen hohen Bedarf an hochwertigem Wohnraum und Eigentumsmaßnahmen habe.

Über die Verkehrssituation in der engen Kückshäuser Straße beschwerte sich Anwohner Friedhelm Weber. Begegnungsverkehr sei hier einfach nicht möglich. Die Bezirksvertretung Hörde werde, so stellte ihm Renno in Aussicht, die Situation bei einem Ortstermin begutachten.

Eine Anwohnerin aus Syburg bemängelte im Gespräch mit SPD-Bezirksvertreter Sascha Hillgeris die schlechte Busanbindung an den Orts-



SPD-Bezirksvertreter Sascha Hillgeris (l.) diskutiert mit Anwohnerin Renate Bietmann über die Probleme des Nachtexpresses. RN-Mitarbeiter Fajsz Deaky schreibt mit. (Kli)

teil. Besonders nachts sei es nicht möglich, von Syburg in Richtung Innenstadt zu fahren oder umgekehrt.

Der Nacht-Express fahre nur bis Holzen, und der Casino-Bus mache seine letzte Tour auch bereits um 23 Uhr. „Mittlerweile gibt es bei uns viele Familien mit Kindern und Jugendlichen. Die möchten am Wochenende ja auch gerne 'mal in die Stadt fahren. Und man kann sich nun einmal nicht an jedem Wochenende ein Taxi leisten.“

Dabei wäre das Problem ganz einfach zu lösen, meint die Syburgerin: Die Stadtwerke könnten doch die Touren des Casino-Bus verlängern. Auch Sascha Hillgeris ist für diesen Vorschlag zu haben. Er sagte zu, mit den Stadtwerken zu sprechen. Gleichzeitig wollen betroffene Anwohner versuchen, mit einer Unterschriftenliste auf

ihre Problem aufmerksam zu machen und ihren Vorschlägen Nachdruck zu verleihen.

Dauerthema in Syburg ist natürlich der Parkplatz des Spielcasinos. Hier wünschen sich die Anwohner, dass er auch für Erholungssuchende preislich attraktiv ist, damit der Parkdruck in den angrenzenden Straßen nachlässt. Eine andere Überlegung wischte Kirchmeister Herbert Hillgeris vor Ort vom Tisch: Die Evangelische Kirche Syburg-Auf dem Höchsten sei nicht daran interessiert, Grundstücke zu verkaufen, um weitere Parkflächen zu ermöglichen.

Eine Anwohner-Meinung jedoch hat das Ruhr-Nachrichten-Redaktionsteam besonders gefreut. Hier ist sie im Wortlaut: „Ich fand die Aktion ‚... bei uns in Syburg‘ total Klasse, machen Sie weiter so!“